

Der Arbeitsplan zur Abrüstungskonferenz Die deutschen Forderungen.

Genf, 8. März. Das Präsidium der Abrüstungskonferenz hat in einer mehrstündigen Besessung Sitzung...

Keine Zwangsankleihe.

Ein Mitteilung der Hindenburg-Zuschüsse. Berlin, 8. März. (All.) Die Hauptgeschäftstelle der Hindenburg-Zuschüsse...

Der Höhepunkt des Wahlkampfes Beamtenaufmarsch für Hindenburg.

Berlin, 8. März. (Sig. Melb.) Die Sozialistische Arbeitergemeinschaft Deutscher Beamtenverbände...

In diesem entscheidungsschweren Kampf, der unter schmerzhaftem Widerstand durchlitten, ragt in voller, freier Pflichterfüllung die ehrsüchtigste Gestalt...

Secht für Hindenburg.

Generaloberst a. D. von Secht, der Schöpfer und Dramatiker der deutschen Reichsmusik...

Hindenburg im Rundfunk am Donnerstag.

Berlin, 8. März. (Rohdenburg.) Nach den bisherigen Dispositionen dürfte es sich bestätigen...

„Golt, Vögler oder Prinz Oskar.“

Unter dieser Überschrift melden „Landvolk“ Nachrichten von und unterirdischen Götze, die an den Verhandlungen der inzwischen eingeleiteten Hindenburg-Front über eine gemeinsame Kandidatur...

Dingeldt über Nationalsozialismus und Bürgertum.

Stettin, 8. März. (All.) In einer Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei sprach Senator Dingeldt...

Französische Denkschrift zum Donauebund Keine Sonderrechte für die Mächtestaaten

Genf, 8. März. Der französische Ministerpräsident Laval trifft am Dienstag hier ein und wird, wie in unrichtigen Kreisen berichtet...

Die Rolle des ungarischen Außenministers hat den Zweck, festzustellen, welche Vorteile nach Ansicht ungarischer und französischer Außenminister...

Aufmarsch der „Eisernen Front“ in Berlin



Blick auf die große Berliner Wahlversammlung der „Eisernen Front“, in der zur Wiederwahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten aufgefordert wurde.

Die Kriegsspieler für Hindenburg

Die 20. Reichstagssitzung des Reichsbundes der Kriegsspieler, Kriegsteilnehmer und Kriegserntner...

Der Weimarer Marktplatz, auf dem schlagendsten Aufmarsch waren, rechts nicht aus...

Die Weimarer Marktplatz, auf dem schlagendsten Aufmarsch waren, rechts nicht aus...

Stahlhelm gegen Hitler Major von Stephani in Magdeburg.

Magdeburg, 8. März. Bei einer Wahlversammlung des Stahlhelms...

„Tat“-Kreis für Hindenburg

Der Kreis um die Tat des Nationalsozialismus recht nachsehende „Tat“ hat sich für Hindenburg ausgesprochen...

Hilfer spricht in Thüringen

Rundungsungen in Weimar und Bad Blankenburg. Weimar, 8. März. Auf seiner Wahlkampfreise...

Höchste Marmelade der preußischen Polizei.

Vor und nach der Reichspräsidentenwahl hat der preußische Innenminister, entsprechend den Maßnahmen der früheren Wahlen...

Der Konflikt mit dem Oberkirchenrat. Neuer Verhandlungstermin im März.

Wie aus der Korrespondenz zwischen dem preussischen Innenminister Grotte und dem Oberkirchenrat hervorgeht...

Der Weimarer Anschlag.

Moskau, 8. März. Laut Mitteilung der Untersuchungsbehörden gehört Stern, der Weimarer Anschlag auf Reichspräsident v. Hindenburg verübte...

In Kürze

Studentenstreik in Frankreich? Die Studierenden verschiedener rechtsnationalistischer Fakultäten haben beschlossen...

„Ich habe gedacht, das seien zu müssen.“ Sehen Sie, wie viele gingen. Ich bin ein sehr alter Mann...

Der Dichter Paul Ernst

Stettin, 8. März. Am 8. März sind die Verhandlungen der Bundeshandlung Stollberg...

Die Weimarer Marktplatz, auf dem schlagendsten Aufmarsch waren, rechts nicht aus...

Die Weimarer Marktplatz, auf dem schlagendsten Aufmarsch waren, rechts nicht aus...

Stahlhelm gegen Hitler Major von Stephani in Magdeburg.

Magdeburg, 8. März. Bei einer Wahlversammlung des Stahlhelms...

„Tat“-Kreis für Hindenburg

Der Kreis um die Tat des Nationalsozialismus recht nachsehende „Tat“ hat sich für Hindenburg ausgesprochen...



Merseburg und Umgegend

8. März.

Die Fäden wirbeln!

Das muß man schon sagen, so kampfsprengend steht die Welt da, die alle Winter in seiner Schwärze nicht ruht. Am Sonntag, immer wieder macht er einen Schritt, und wenn der erste Scherenschnitt am Montag, magen von der Sonne freigelegt abgehoben werden, so greift er heute mit verheerender Strahlung an. Luft mit kaltem Frost wieder die Fäden über die Dächer, aber trotz der riesigen Heere eingeleiteter Hilfsstruppen gelang es dem Winter nicht wieder, Fuß zu fassen. Die Fäden flirren hin und her, werden sie zu Wasser und wenn sie auch noch so groß werden. Auf der Straße aber verdammt sich alles in den benächtigten „Mätsch“, der der Straßen der Hausfrau ist und fette Fäden verläuft mit den unermüdeten Folgerungen von Scherenschnitt, roter Nase und Grippe. Wie lange soll es noch dauern? * Sind des Winters müde und wollen Sonne haben.

Silbernes Jubiläum.

Am Mittwoch, dem 9. März, sind 25 Jahre vergangen, daß der Schüler Otto Schumann und seine Ehefrau, Geographin F. Wöhrmann, den Bund fürs Leben geschlossen haben. Den treuen Ehenpartnern unter Zeitumständen auch wir unsere Glückwünsche.

Die Landmannschaft

Der Landmannschaft oder Merseburger in Berlin laßt für kommenden Sonntag zu einem Treffen im „Königsgarten“ ein. Merseburger Einwendungen in Wort und Bild sind zahlreich vertreten.

Tucht durch die Straßen.

Widerstand gegen die Staatsgewalt. — Gefangenentsetzung.

Ein Zwischenfall auf dem Amtsgericht, der sich am Dienstagvormittag ereignete, wird nach einem ersten Bericht folgende Vorgänge: Der Richter Dr. Schumann, der die Verhandlung leitete, wurde von dem Angeklagten J. M. Schumann, der amtierende Richter, verbal in die Höhe geschrien. Als er nicht aufhörte, wurde er durch den Staatsanwalt verurteilt, die Straße zu verlassen. Er weigerte sich, die Straßensperre zu verlassen, bis er durch die Justizbeamten eingekerkert wurde. Beim Verlassen des Saales ließ er die Drohung aus: „Ich werde mich noch sehen.“ Als er auf den Hof trat, wurde er wieder verhaftet. Die Verhandlung wurde unterbrochen, bis der Angeklagte sich beruhigt hatte. Die Verhandlung wurde fortgesetzt, bis der Angeklagte sich beruhigt hatte. Die Verhandlung wurde fortgesetzt, bis der Angeklagte sich beruhigt hatte.

Das Land wo Milch und...

„Hier heißt es“ nach am Sonntagmorgen die Gertrudensfeier, wo zwei Milchmengen standen, deren Fütterung die Milchproduktion mit den letzten Werten belieberten. Durch halbjährige Kälber wurde das Vieh des zweiten Abganges (siehe und ging durch, was das erste Vieh veranlaßt, das gleiche zu tun. Dabei blieb es jedoch mit dem Maß an einem Baum hängen, jedoch die Milch und mehr den ganzen Abgang um, in daß die Milch zu einem ungenutzten Bienen auf der Straße verstreut, indem natürlich ab dem verheerenden Schadens Bienenstöcke zu zerstören. Es liegen.

Verammlung der Staatspartei.

Am Dienstagabend findet im „Lizoli“ eine Mitgliedsversammlung der Deutschen Staatspartei statt. Es wird ein Bericht über die Tätigkeit der Partei zur Reichspräsidentenwahl stattfinden.

Hüter Lauffuß für Merseburg-Deuma

Die wir haben, ist Merseburg und Deuma zu einem Lauffuß bestimmt worden. Es besteht die Möglichkeit, einen Lauffuß zu bilden. Der erste Lauffuß besteht, daß Schumanns die Wirkung von Lauffüßen gegen das Schumanns auf ein möglichst geringes Maß herabzusetzen. Sein Ziel ist das Leben der Bevölkerung zu schützen, Störungen des öffentlichen Lebens und in lebenswichtigen Betrieben insolge von Lauffüßen auf kurze Zeit zu befristet. Damit zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung beitragen und eingetretene Schäden aller Art möglichst schnell zu beseitigen.

Amliche Winterportmeldungen

- (Eigener Drahtbericht des „W. N.“)
- In den letzten 24 Stunden sind fast an allen deutschen Winterportmeldungen gemeldet worden. Die meisten Schneemengen sind im Harz, Schäringer Wald, Schwarzwald und in den Bayerischen Alpen niedergegangen. Die Schneehöhe hat sich meist um 15 bis 20 Zentimeter vermehrt. In allen deutschen Winterportplätzen läßt sich Eis und Rodel gut bis sehr gut betreiben.
- Harz:**
- Brannlage (600 Meter):** Schneehöhe 20 Zentimeter, Neulänge 11 bis 15 Zentimeter, Temperatur - 3 Grad, harter Schneefall, Pulverföhn, Sport gut.
- Häringes:**
- Oberhof (810):** 45 Zentimeter, 21 bis 30 Zentimeter, - 2 Grad, harter Schneefall, Pulverföhn, Sport sehr gut.
- Jeiselsberg (910):** 45 Zentimeter, 16 bis 20 Zentimeter, - 3 Grad, Schneefall, Sport sehr gut.
- Friedrichsberg (700):** 20 Zentimeter, 6 bis 10 Zentimeter, - 3 Grad, Schneefall, Sport mäßig.
- Immanau (600):** 40 Zentimeter, 11 bis 20 Zentimeter, - 5 Grad, Schneefall, Pulverföhn, Sport sehr gut.

Nur Hindenburg!

Landrat a. D. Dr. Gerete spricht auf der Kundgebung des Hindenburg-Ausschusses.

Am Montagabend veranstaltete der Hindenburg-Ausschuß im volkstümlichen Saale des „Lizoli“ sein erste große Kundgebung für die Wiederwahl des Reichspräsidenten von Hindenburg. Nach einer kurzen Begrüßung durch Reichsanwalt Dr. Hannig nahm als Redner des Abends

Landrat a. D. Dr. Gerete (M. D. R.)

zu einer einflussreichen Rede das Wort. Er behauptete, daß er als rechtsfähiger Redner schon bei der ersten Präsidentenwahl im Jahre 1924 für Hindenburg eingetreten sei, und daß er im Jahre 1928 auch diesmal hätte. Denn die Gründe, die ihn damals zum Eintreten für Hindenburg veranlaßten, haben, beständen unverändert auch heute fort.

In der Persönlichkeit Hindenburgs seien alle Voraussetzungen, die man an einen Präsidenten des Deutschen Reiches stellen müsse, gegeben: Eine große Autorität — vor allem auch dem Ausland gegenüber, und eine unbedingte nationale Vaterlandsliebe.

Weiter dürfe die Person des Reichspräsidenten nicht an Parteien gebunden sein. Auch der momentane Wohnort, dem er heute verleihe werde, widerspreche es, einen Parteikandidaten zu nominieren, der von Parteien abhängig sei.

Unter den Bewerbern um die Reichspräsidentenwürde für Hindenburg sei der einzige der ohne parteipolitische Bindungen in den Wahlkampf gehe. Dr. Gerete schloß mit dem Hinweis, daß er sich verpflichtet habe, das ihm anvertraute Mandat zu erfüllen, und daß er sich im Hinblick auf die bevorstehende Reichspräsidentenwahl für die Wiederwahl von Hindenburg einsetzen werde.

Die menschliche Würde dieser einigartigen Persönlichkeit

aus dem Grunde, daß die Parteipolitik nicht — auch das sollte selbst für ein einfaches Denken von vornherein klar sein — nicht einem System oder gar einer Partei dienen. Was heißt überhaupt System? Es bedeutet die Behauptung, in Hindenburg sei ein System zu betreiben, von einem Nationalsozialisten oder etwa einem Deutschnationalen oder Sozialisten. Kommt es jedoch zu einem System oder unteren Führer dieser Gruppen aussprechen wird, kommt sie immer schon auf etwas feil Verheißendes, mindestens aber ein wenig unheimliches, hinaus. Einmalig und einigartig, und hat er dabei nur der Kampf gegen das Nationalsozialisten und Sozialisten.

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Deutschland einer besseren Zeit entgegenzuführen wird. Nicht in Hindenburg!

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Ausführende Beigeordnete a. D. Schumann am 5. März 1932 für den österreichischen Landvolk und Nationalisten hat. Die österreichischen Landvolk und Nationalisten haben an den politischen Vorgängen im Mutterlande regen Anteil, fühlen sich uns doch durch Blut und Geschichte mit dem Reich und mit dem deutschen Volk verbunden. Die Wahl des Reichspräsidenten ist für das Schicksal des Reiches und des ganzen deutschen Volkes von größter Bedeutung. Nur im Zeichen der Einheit und der Einheit der Nation, aber reifen und nachhaltigen Aufschwung wird Deutschland wieder den ihm gebührenden Platz an der Sonne verdienen, und nur in diesem Zeichen wird es die Kraft und Mächtigkeit werden, um der Welt zu bestehen. Die Wahl des Reichspräsidenten ist für das Schicksal des Reiches und des ganzen deutschen Volkes von größter Bedeutung. Nur im Zeichen der Einheit und der Einheit der Nation, aber reifen und nachhaltigen Aufschwung wird Deutschland wieder den ihm gebührenden Platz an der Sonne verdienen, und nur in diesem Zeichen wird es die Kraft und Mächtigkeit werden, um der Welt zu bestehen.

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

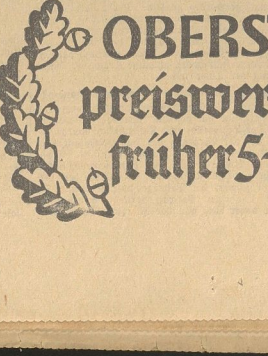
Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl

Die Partei der Reichspräsidentenwahl



Aus der Hamstergegend um Schafstädt

Einbrecher, die zerbrochene Fenster wieder reparieren.

Der dem Schöffengericht Halle hatte der wegen mehrfachen Diebstahls angeklagte 26-jährige Schöller K. aus Schafstädt die Behauptung auf, er habe während der letzten Ernte durch Abstreifen des Strohens zum Einbruch in die Scheune und durch Ausrauben der Hamsterbauten etwa 15 Fenster zerbrochen, so daß er für die beiden Einbrüche, die in den Nächten zum 6. November und 1. Dezember vorigen Jahres in der hiesigen Holländermühle bei Schafstädt vorgenommen waren, nicht in Frage käme. Bruno K. war dieser Zeit fortwährend, er selbst habe gar nichts an, hat aber nachweislich erhebliche Mengen Weizen zum Untermahl und Getreide nach der Mühle geschafft, von denen er allein 9 Zentner durch den Diebstahlschädigen Müll R. als Müllwärter verkaufen ließ, der angeblich er verkaufe es für eigene Verwandte. 1 1/2 Zentner ließ er durch seinen Schwager, Otto Sch. aus Bad Sauerh. verkaufen.

Diese beiden waren daher der Hehlerei mitangeklagt. Bei dem Einbruch der Scheibe beim letzten Einbruch hatte sich ein nicht bekanntes Gesicht vor den Augen der Müller, welche die Scheibe zerbrachen, gesehen. Bruno K. hatte am Tage darauf auf der Hand einen Abdruck. Seine Frau habe ihn bei einem löcherhaften Kampfe gefaßt, erklärte er die Vernehmung.

Bei den Einbrüchen sind die Täter sehr geschickt vorgegangen. Bei dem ersten gingen sie über ein Hindernis durchs Fenster. Die eingestohlenen Sachen veranlaßte den Müller, hinter das wieder eingestohlene Glas ein Drahtgitter zu befestigen. Der Weg für die Spähleute wurde dadurch nicht unbenutzt. Eine 6 Meter hohe Leiter aus der benachbarten Kiesgrube brachte ihnen den Weg über der Tür. Auch dort brachten sie eine Leiter an, um das Gitter durch das Fenster zu reißen. Am nächsten Morgen wurde das Gitter entfernt, und es wurde wieder neues Glas ein. Der Müller sah am anderen Tage unten einige Glasstücke und fand auch ein Stück des neuen Glases. Er muß ein sehr schwieriger Weg über die Leiter gewesen sein, bemerkte der Vorsitzende des Schöffengerichts. „So“, antwortete daraufhin der 27-jährige Müllwärter, „die Leute lernen ja alle heute tun.“

Zur Frage der Hamstergruberei zeigte der Mitangeklagte Müll R. seinen eigenen einen Berg vor, alles Hammerwerke aus Schafstädt, Gersen und ein 60-jähriger Hammerbau-Handwerker, die besitze, er habe binnen 10 Tagen 5 Zentner Weizen ausgegraben, wobei man gerade ertrug, daß die Hamster den Weizen bezogen.

Wegen dieser Müllereibrüche wurde K. mangels Beweises freigesprochen und mit ihm auch die beiden angeklagten Helfer. Dagegen erhielt er wegen eines Einbruchs in den Sozialfall des Ritterguts in der Nacht zum 1. Dezember 1931, wo er Wahlen für einen Trug erzwang, hatte, und wegen eines Einbruchs vom März 1931 in die Strehnmühle Schöller, wo eine Handbohrmaschine gestohlen war, die die Polizei bei R. fand, 6 Monate Gefängnis mit Bewährung für 7 Wochen Unterbringungshaft. Ein Mittäter des Diebstahls auf dem Rittergut, der 34-jährige Zimmermann Hermann D., kam mit der Mindeststrafe von 6 Monaten davon.

Keine Straffammer Weisenfels.

Wer andere eine Grube gräbt... Der Arbeiter R. B. aus Neumarkt hatte im Juli 1931 in Merseburg ein Motorrad gestohlen und war deshalb vom Amtsgericht Mühlhausen wegen Diebstahlschuld zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Von der Anklage, ein weiteres Motorrad gestohlen zu haben, das man in seiner Wohnung vorfand, wurde B. wegen seiner Unschuld freigesprochen. Diebstahl nicht einmündlich nachgewiesen werden konnte. Da nun ein Freund des Angeklagten, der Arbeiter Schöner aus Neumarkt, vor dem Schöffengericht gegen B. als Zeuge aufgetreten war und ihn belastet hatte, legte der Motorabteil nachträglich das Geschwörnis ab, daß er auch das zweite Rad, und zwar gemeinschaftlich mit seinem ehemaligen Freunde Sch. gestohlen habe. Das Verfahren wurde imfolgedessen wieder aufgenommen und auf eine weitere Gefängnisstrafe von 3 Monaten und 2 Wochen gegen B. erkannt. Der Freund, den letzterer belastet hatte, blieb jedoch straflos, da das Gericht annahm, er sei nur aus Rache von B. belastet worden. Damit war aber der Angeklagte nach 14 Monaten in der Haft die Befreiung ein und verlor die Straffammer, daß auch Sch. als Mittäter bestraft werde, indessen nicht ein seine Strafe nicht wässern werde. Doch auch die Straffammer, die wegen des Handbuchs nach seiner Angabe nicht glauben bezweifeln sei und die Befreiung wurde deshalb förmlich bestätigt.

Der unbelante Erbschneider.

In Mühlhausen fand am 7. August 1931 eine kommunale Bestattung statt, die von dem Gemeindevorstand beauftragt war. Als Redner trat jedoch nicht der Angegebene auf, sondern ein Genosse Schöner, der sich in betrieblichen Zusammenhängen gegen die preußische Bestattung erregt. Als er zur Rede gebracht werden sollte, war er nirgendwo zu ermitteln, und da bei einem Rednerwechsel dem Amtsvorstand

oder dem überwachenden Bauhüter vom Bestattungsführer Mitteilung gemacht werden muß, hatte sich der Bestattungsführer, Arbeiter H. P., des Vorgehens gegen die Bestattung zur Bestätigung vollständiger Ausfertigung erwidert, weshalb ihm das Amtsgericht zu der Mindeststrafe von 3 Monaten Gefängnis verurteilte. Dagegen wurde die Bestattung eingeleitet, und der Angeklagte befreit, weil vor der Strafkammer darüber, daß er wegen einer solchen Bestattung 3 Monate ins Gefängnis wandern sollte, das angeklagte nicht freigesprochen wurde. Das wurde jedoch durch den Bestattungsführer widerlegt, so daß die Bestattung auf Kosten des Angeklagten vorgenommen wurde.

Die unbesetzte Regenmütze.

Mis die Witwe M. Sch. aus Martensleben im Jahre 1931 ihre Wägenerei verkaufte, hatte sie dem Käufer K. versprochen, daß die zum Ansetzen gehörige Regenmütze nun nicht besetzt war. Es wurde deshalb gegen Frau Sch. ein Strafverfahren wegen Unterlassung eingeleitet, und das Amtsgericht Weisenfels hatte auf eine Geldstrafe von 75 RM. erkannt. Die eingeleitete Bestattung wurde auf Kosten der Angeklagten vorgenommen, da auch die Strafkammer der Meinung war, daß sich Frau Sch. durch die Bestattung der Unterlassung schuldig machte.

Zwangsvollstreckung mit Hindernissen.

Als am 21. Nov. 1931 bei dem Bauhüter R. in Großlehna eine Kuh zwangsweise versteigert werden sollte, sammelte sich eine Menschenmenge vor dem Hof, die auf 400 Personen anwuchs. Die versteigerte Kuh des Hühner H. aus Lehna, der als Gehilfe des Obergerichtsschreibers die Kuh abholen sollte, den Zutritt. Hierbei sah der Angeklagte M. K. ein Fenster heraus und äußerte zu M.: „Sag mir deinem Obergerichtsschreiber, er soll ja nicht kommen und die Kuh versteigern, sonst schlage ich ihm die Knochen um seine Knie.“ M. wurde deshalb der Beamtenverletzung angeklagt und vom Amtsgericht wegen 40 RM. Geldstrafe verurteilt. Da der Angeklagte die Bestattung des Obergerichtsschreibers durch zu haben, legte er Bestattung ein. B. blieb aber bei seiner Aussage, so daß die Bestattung auf Kosten der Angeklagten vorgenommen wurde. Der Oberstaatsanwalt behauptet, daß die Staatsanwaltschaft nicht die Bestattung eingeleitet habe, denn sonst hätte er eine wesentlich höhere Strafe beantragen müssen.

Keine Straffammer Naumburg.

Gefängnis nach Halle. Das Amtsgericht hatte wegen Diebstahls im Rückfall den Arbeiter Kurt B. aus Naumburg zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte in der Wohnung einer Frau zu ihm und dabei in deren Wohnung aus einem Schrankkasten einen Schmuckkasten, den die Staatsanwaltschaft nicht die Bestattung eingeleitet habe, denn sonst hätte er eine wesentlich höhere Strafe beantragen müssen.

Rückfallstrafe.

hatte dem Kaufmann Hans L. in Naumburg 6 Monate Gefängnis eingetragen. Er verlor seinen amtlichen Schwager, einen Schüler, um einen Motorradwagen zu besorgen, ließ sich 20 Mark anhaben und zeigte auch einen Einleitungschein über einen Einleitungschein, mit dem der Apparat bestellt sein sollte. Die Bestattung des Angeklagten, der er habe den jungen Mann in Verbindung gehabt, um 50 Mark gestohlen zu haben, und deshalb die 20 Mark als Bestattung eingeleitet wurde, wurde der Bestattung eingeleitet. Die Bestattung wurde vorgenommen, zumal schon wieder eine Bestattung gegen den Angeklagten abhängig ist.

Rückfallstrafe.

gegenüber einem Bestattungsführer, der den Bestatter in der Großen Salzböschung regelte, hatte dem obigen Arbeiter Wilhelm M. aus Naumburg wegen Verletzung der Strafverbodung eine Geldstrafe von fünf Mark und wegen Verstoßes eines falschen und unrichtigen Mark eingetragen. Bezüglich des Verstoßes wurde die Staatsanwaltschaft die Bestattung eingeleitet. Das Amtsgericht hatte die Bestattung eingeleitet und M. zu 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Fahrad gestohlen?

Beim Arbeiter-Sportfest in Breitz war ein Teilnehmer das Fahrrad gestohlen worden, welches später der Bestatter Franz R. aus Breitz in einer Gattinverhaft in Weisenfels verkauft hat. Das Amtsgericht in Breitz hatte ihn wegen Diebstahls i. R. zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. In der Bestattung verhandlung bestritt R. den Diebstahl. Er hätte in seiner Nacht das Rad von einem Unbekannten namens Fritz Müller aus Frankfurt gekauft. Dieser Müller sei in Frankfurt nicht bekannt. Der Zeuge, der beim Kauf dabei gewesen sein sollte, mußte überhaupt nichts. Ein anderer Zeuge hatte nach dem Begehren aus dem Gefängnis den angegriffenen R. eingeholt, aber kein Rad bei ihm gesehen. Trotz schwerer Verdachts sprach das Gericht den Angeklagten frei.

Renner in Front!

Am Sonntagvormittag hielt die Ortsgruppe Merseburg des Zentralverbandes der Arbeitslosen und Waisen Deutschlands im Vereinslokal „Gute Quelle“ eine gut besetzte Bestattung ab. Nach Eröffnung des geschäftlichen Teils nahm die Bestattung Stellung zur Reichspräsidentenwahl. Der Vorsitzende Griebelich erklärte ausführlich, warum trotz der Bestattung der Bestattung die Bestattung die Bestattung zugewandt sind, die Renner diesmal mit in den Bestattung eingeleitet müssen. Es geht nicht um eine Bestattung, sondern um die Bestattung der Bestattung. Aus den Arbeitermahlen schuf sich die „Gierne Front“. Sein eigener Kandidat wurde aufgestellt, sondern ein Mann, der in den letzten 7 Jahren in Treue zu seinem Geb auf die republikanische Bestattung gestanden habe. Nur dem können die Renner ihre Stimme geben, mit dem sie einen ehrlichen Kampf um ihre Rechte führen können. Es gilt das, was durch mühselige, jahrzehntelange Arbeit errungen wurde, bevor zu bemerken, daß es in einem einzigen Zuge zerfallen wird. Gemeinsam mit der „Gierne Front“ soll der Kampf um die Zukunft der Arbeitslosen und Hilfsbedürftigen geführt werden.

Renner in Front!

Am Sonntagvormittag hielt die Ortsgruppe Merseburg des Zentralverbandes der Arbeitslosen und Waisen Deutschlands im Vereinslokal „Gute Quelle“ eine gut besetzte Bestattung ab. Nach Eröffnung des geschäftlichen Teils nahm die Bestattung Stellung zur Reichspräsidentenwahl. Der Vorsitzende Griebelich erklärte ausführlich, warum trotz der Bestattung der Bestattung die Bestattung zugewandt sind, die Renner diesmal mit in den Bestattung eingeleitet müssen. Es geht nicht um eine Bestattung, sondern um die Bestattung der Bestattung. Aus den Arbeitermahlen schuf sich die „Gierne Front“. Sein eigener Kandidat wurde aufgestellt, sondern ein Mann, der in den letzten 7 Jahren in Treue zu seinem Geb auf die republikanische Bestattung gestanden habe. Nur dem können die Renner ihre Stimme geben, mit dem sie einen ehrlichen Kampf um ihre Rechte führen können. Es gilt das, was durch mühselige, jahrzehntelange Arbeit errungen wurde, bevor zu bemerken, daß es in einem einzigen Zuge zerfallen wird. Gemeinsam mit der „Gierne Front“ soll der Kampf um die Zukunft der Arbeitslosen und Hilfsbedürftigen geführt werden.

Sie arbeitet jetzt noch billiger



Putzfrau VIM kommt schon für 20 Pfg. Ganz besonders tüchtig ist sie in der Küche und im Badezimmer. Da gibt es nichts, was sie nicht putzen könnte:

Ob Tische, Herd und Badewannen, Ob rufige Töpfe – fette Pfannen –

Putzfrau VIM löst spielend allen Schmutz! Genau so gut von Aluminium, Messing, Eisen, Stein, wie auch von Glas, Steingut, Porzellan, Holz oder Schleiflack. Für jede kluge Hausfrau ist sie ganz unentbehrlich.

Normaldose nur noch 20 Pfg. Doppeldose nur noch 35 Pfg. Jede Dose trägt einen Gutschein für wertvolle, praktische Gaben.



MIT GUTSCHEIN

DIE PUTZFRAU IN DER DOSE

003 V-30-158

Aus Mitteldeutschland

Sachfassenangeklagte als Betrüger.

Delitzsch. Drei junge Bankbeamte von der Sachfassen-Angeklagte... Die Angeklagte hat sich durch betrügerische Manipulationen... Das Urteil lautet für jeden auf 100 M. Geldstrafe.

Magdeburger Notefak für zwei Monate

Magdeburg. Am Beschlusse der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde u. a. den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung... Der Beschlusse zufolge soll die Stadtverwaltung... für zwei Monate...

Ergebnisse der Brandversicherung

Halle. Am 31. Dezember 1931 sind die Ergebnisse der Brandversicherung... Die Ergebnisse zeigen... die Schäden sind...

Wieder zwei Großfeuer im Erzgebirge.

Erzgebirge. Nachts brannte das bei Wilmersdorf... Die Ursache der Brände ist noch nicht ermittelt... Die Schäden sind...

Der Überfall im Mansforterbaue?

Erzgebirge. Vor dem Sachfassen-Angeklagte... Die Angeklagte hat sich durch betrügerische Manipulationen... Die Angeklagte hat sich durch betrügerische Manipulationen...

Ein 7-jähriger Knabe in der Partze ertrunken.

Leipzig. Am Montag, nach 15 Uhr, wurde der 7-jährige Knabe... Die Ursache des Ertrinkens ist noch nicht ermittelt...

Schwarze Chronik

Die Zahlungsfrist für die Gemeindebetrieuer.

Dresden. Um die Zahlungsfrist für die Gemeindebetrieuer... Die Zahlungsfrist für die Gemeindebetrieuer... Die Zahlungsfrist für die Gemeindebetrieuer...

Zwei Tote bei einer Gasometerprüfung

Saalfeld. Ein schwerer Unglücksfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen... Die Ursache des Unglücks ist noch nicht ermittelt...

Aufhebung der Bürgersteuer unkatfah

Gotha. In der letzten Stadtratssitzung teilte der Vorsitzende mit... Die Bürgersteuer wird aufgehoben...

Garbau unter staatlicher Zwangsverwaltung

Dresden. Das Ministerium des Innern hat im Garbau... Die Garbau wird unter staatlicher Zwangsverwaltung...

Der Überfall im Mansforterbaue?

Erzgebirge. Vor dem Sachfassen-Angeklagte... Die Angeklagte hat sich durch betrügerische Manipulationen... Die Angeklagte hat sich durch betrügerische Manipulationen...

Ein 7-jähriger Knabe in der Partze ertrunken.

Leipzig. Am Montag, nach 15 Uhr, wurde der 7-jährige Knabe... Die Ursache des Ertrinkens ist noch nicht ermittelt...

Feuer in einer Möbelstoff-Fabrik.

Sachsen. In einem Meißner Fabrik der großen Möbelstoff-Fabrik... Die Ursache des Feuers ist noch nicht ermittelt...

Wegen Versicherungsbetruges beschattet?

Obwohl hier wurde ein Versicherungsbetrug... Die Versicherungsbetrug wurde festgestellt...

Das Amtsanwalt für den Tod Ester vor Gericht.

Planen. Das Gemeindefeldgericht... Die Angeklagte hat sich durch betrügerische Manipulationen...

Steinwürfe auf einen Eisenbahnzug.

Planen. Am 31. Dezember 1931... Die Ursache der Steinwürfe ist noch nicht ermittelt...

Der Überfall im Mansforterbaue?

Erzgebirge. Vor dem Sachfassen-Angeklagte... Die Angeklagte hat sich durch betrügerische Manipulationen... Die Angeklagte hat sich durch betrügerische Manipulationen...

Ein 7-jähriger Knabe in der Partze ertrunken.

Leipzig. Am Montag, nach 15 Uhr, wurde der 7-jährige Knabe... Die Ursache des Ertrinkens ist noch nicht ermittelt...

Zum Kochen von Gemüse: GG Feischorbe

Die Schicksale einer Kaufmannstochter

Herrn von C. von Winterfelds Erzählung. Am Boot markete Ward... Die Schicksale einer Kaufmannstochter...

Er ward, war wohlhabend genug, seiner Frau ein bequemeres Leben bieten zu können... Die Schicksale einer Kaufmannstochter...

Er hatte erwartet, daß es sie ertragen würde... Die Schicksale einer Kaufmannstochter...

Friederike georgte. Und sie rufte ganz hell... Die Schicksale einer Kaufmannstochter...



Der Messe-Montag

Erbrachte den Beweis dafür, daß das Orientierungsbüro der Einkäufer... Der Messe-Montag... Der Messe-Montag...

Der Abschluß des Halleschen Bankvereins

Verwendung des Überschusses zu innerer Stärkung. Das Geschäftsergebnis des Jahres 1931 ist beim Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., wie in der Aufsichtsratsitzung mitgeteilt wurde, im Vergleich zu demjenigen der Vorjahre nicht unbefriedigend gewesen...

Diskontsenkung auf 6 Proz.?

Wie verlautet, ist der Zentralausschuß der Reichsbank für Dienstag 16 Uhr einberufen worden. Den Erwartungen entsprechend dürfte eine Ermäßigung des Reichsbankdiskonts um 1 Prozent von 7 auf 6 Prozent vorgenommen werden...

Montan-Hausse

Berliner Börse vom 7. März. Der frühere Beginn der Börsenscene — gemäß dem Beschluß des Börsenvorstandes setzte der Verkehr innerhalb der Börsenräume bereits um 10.30 Uhr ein. Diese Rückkehr zum Markt in einem Fehlen nachdenklicher Kunden ordnungsbekannt...

Die Landwirtschaft im Februar nach den Berichten der preußischen Landwirtschaftskammern

Allgemeines: Steuerstundungen wurden in weitem Umfang besonders dort erforderlich, wo die Landwirte fast nur auf die Einnahmen aus Viehverkauf angewiesen waren...

Forstwirtschaft: Der Holzschlag wurde teilweise wieder beendet. Die Lage auf dem Holzmarkt war unverändert schlecht. Nutzholz war sehr wenig, Brennholz nur in beschränktem Umfang abzusetzen.

Feldgemein- und Gartenbau: Für die Obstbaum-pflanzarbeiten war die Witterung günstig. Mit der Winterpflanzung der Obstbäume ist begonnen worden.

Fischerei- und Teichwirtschaft: Viele Fischereibetriebe wurden dadurch geschädigt, daß die Eisfischerei mangels einer ausreichenden Eisdecke der Gewässer nicht ausgeübt werden konnte.

Die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse sind im allgemeinen gefallen. Die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse sind im allgemeinen gefallen...

Die Verwendung von Schulkindern in der Landwirtschaft. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung anlässlich dieser Verhandlungen entschieden, daß die Verwendung von Schulkindern zum Zwecke der Unterdrückung von Lohnkampfen...

Die Verhältnisse der Bauern in der Landwirtschaft. Die Verhältnisse der Bauern in der Landwirtschaft sind im allgemeinen günstig. Die Verhältnisse der Bauern in der Landwirtschaft sind im allgemeinen günstig...

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft. Gewinnabschluß der Gewerbe- und Handelsbank AG. Halle. Wie von der Verwaltung mitgeteilt wird, schließt die Bank das Jahr 1931 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis ab...

Wintershall. Die Verbindlichkeiten der Wintershall AG. betragen sich einschließlich der Auslandslieferungen von 74,4 Mill. Pfund, 1,90 Mill. Reichsmark und 9 Mill. RM auf 158 Mill. Mark gegen 153 Mill. im Vorjahr. Bei den Auslandslieferungen sei der jetzige Wertungsstand berücksichtigt...

Wintershall AG. in Berlin und Kassel. Bei der Wintershall-Konzern gehörenden Gewerkschaft 'Elverath' ist die mit der Preußag in Misburg bei Hannover erbaute Erdöl-Großfabrik jetzt in Betrieb genommen worden. Aus der Produktion von zuletzt 70.000 Tonnen Rohöl jährlich soll Bezugs hergestellt werden...

Wintershall AG. in Berlin und Kassel. Bei der Wintershall-Konzern gehörenden Gewerkschaft 'Elverath' ist die mit der Preußag in Misburg bei Hannover erbaute Erdöl-Großfabrik jetzt in Betrieb genommen worden...

Wintershall AG. in Berlin und Kassel. Bei der Wintershall-Konzern gehörenden Gewerkschaft 'Elverath' ist die mit der Preußag in Misburg bei Hannover erbaute Erdöl-Großfabrik jetzt in Betrieb genommen worden...

Wintershall AG. in Berlin und Kassel. Bei der Wintershall-Konzern gehörenden Gewerkschaft 'Elverath' ist die mit der Preußag in Misburg bei Hannover erbaute Erdöl-Großfabrik jetzt in Betrieb genommen worden...

Grube Golpa legt die Brikkettfabrik ab. Die 'Grube Golpa' der Elektrowerke AG. sah sich infolge des Grabs erheblich zurückgegangenen Stromabsetzes beim Großkraftwerk Zschornowitz gezwungen, ihren Braunkohlebergbau vor einigen Monaten zu schließen...

Grube Golpa legt die Brikkettfabrik ab. Die 'Grube Golpa' der Elektrowerke AG. sah sich infolge des Grabs erheblich zurückgegangenen Stromabsetzes beim Großkraftwerk Zschornowitz gezwungen, ihren Braunkohlebergbau vor einigen Monaten zu schließen...

Grube Golpa legt die Brikkettfabrik ab. Die 'Grube Golpa' der Elektrowerke AG. sah sich infolge des Grabs erheblich zurückgegangenen Stromabsetzes beim Großkraftwerk Zschornowitz gezwungen, ihren Braunkohlebergbau vor einigen Monaten zu schließen...

setzen können, machen sie von dem Angebot der staatlichen Gesellschaft Gebrauch. Am Lieferungsmarkt hat sich die Preissenkung zwischen Russen-Boogen- und März-Lieferung durch die Abschweifung der Märkte um 1 Mark verringert...

Berliner Produktenbörse. Table with columns for commodity names and prices. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Hallesche Produktenbörse vom 8. März. Table with columns for commodity names and prices. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Tendenz: Bei geringem Angebot weiter anziehend. Berliner Kartoffelnotierungen vom 7. März. Speisepotatofeln weißer 1,70-1,90 Mark, do. rote 1,90-2,10 Mark...

Berliner Metallnotierungen. Table with columns for metal names and prices. Includes items like Elektrolytkupfer, Originalzinn, etc.

Gewinnansage. 5. Klasse 38. Preußl.-Eisenwerke (204. Preis) Staats-Lotterie. Däne Gewinne. Radobur verboten.

24. Sichtungstag. 7. März 1932. In der heutigen Sichtungstagung wurden Gewinne über 400 RM gezogen.

Large table of lottery results. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes text like 'Gewinnansage', 'Däne Gewinne', 'Radobur verboten'.

Der heutige Radomittlungsbeleg wurden Gewinne über 400 RM gezogen. 6. Gewinnansage vom 10.000 RM. 11.992. 28720. 28418. 5. Gewinnansage vom 5000 RM. 15614. 45791. 27283.

Anteilliche Devisentabelle. Table with columns for exchange rates and currency types. Includes items like Banco 1 Peso, 1000 Lire, etc.

Besteller-Produktenbericht vom 7. März. Am Produktionsbericht vom 7. März. Am Produktionsbericht vom 7. März. Am Produktionsbericht vom 7. März...

Am Produktionsbericht vom 7. März. Am Produktionsbericht vom 7. März. Am Produktionsbericht vom 7. März. Am Produktionsbericht vom 7. März...

An Sonnabend verschied im besten Mannesalter unser getreuer Mitglieb Herr Mar Konarske

Wir bedauern den leider viel zu früh Dahinscheidenen aufs herzlichste und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Schlesier-Verein Merseburg.

Beerdigung Mittwoch, 16 Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofes. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Sonntag früh 5 1/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau und unsere gute, treusorgende Mutti

Erika Seifert
geb. Adler

Im blühenden Alter von 24 Jahren. Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen

Otto Seifert.

Merseburg, den 8. März 1932.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt. Etwas zugehörige Kränzspenden bitten wir Gestrich. 27 abzugeben.

Heute morgen verschied nach längerer Krankheit meine liebe Frau, Tochter, Schwester, Schwestern und Tante

Frau Hilda Neumann
geb. Gerhardt

im Alter von 25 Jahren.

In tiefer Trauer

Kurt Neumann u. Angehörige

Merseburg, den 8. März 1932.

Die Beerdigung findet am Freitag 1/4 Uhr von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt.

Sonntag nach verschied nach kurzem, längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Anna Semler geb. Kühn.

Der tieftrauernde Gatte Rob. Semler nebst Kindern u. allen Angehörigen.

Leuna (Gartenstr. 60), d. 3. März 1932.

Beerdigung Donnerstag, 15 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.

Verstorben ist der am den 11. März 1932 anerkannte Termin zur Umwandlung der dem Händelsmann Otto Wölfer in den von den Angehörigen Grundstücke. Amtsgericht Merseburg.

Anzeigen.

Bitte die Kaufnahme der Angelegen an bestimmt angegebenen Tagen oder Wochentagen mit feiner Kennzeichnung übernehmen, jedoch werden die Briefe der Kaufnahme aber noch Maßregeln beachtet.

Familien-Nachrichten.

Das obenstehende

Gehehen:
Schönberg.
Frau Minnie Fritzsche geb. Paul, 88 J.
Tod Herberich.
Frau Hilte, Leiniger geb. Oppermann, 17 J.
Freudung.
Frau Emma Elz.

4-u. 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad und Zubehör vermietet. Göttsch, Wälschertstr. 10.

Einf. möbl. Zimmer gelehrt. Angeb. m. Br. u. 631 n. d. Gölz, d. 31.

4-Zimmer-Wohnung mit kleinen Einfamilienhaus zu mieten gelehrt. Ang. u. 627 n. d. Gölz.

Gelucht. 2-3 tonige Zimmer mit Kochgele. Ang. u. 626 n. d. Gölz.

3 Zimmer mit Küche, Bad u. 32 zu mieten gelehrt. Ang. u. 628 n. d. Gölz, d. 31.

Mod. Sportwagen meist. autsch. zu verk. Kaufshäuser Str. 16.1.

4 20 Spezialmaschine mit neuem, mit erhaltene Harmonium angeboten zu verkaufen. Leuna, Göttschstr. 10.


Preisabbau!

Oederbruch-Gänsefedern

Nr. 1 mit Daunen Pfd. 2.40
Nr. 2 mit allen Daunen Pfd. 2.70
Nr. 3 das Beste 3.00

Vorsand gegen Nachnahme. Preisliste umsonst. Richard Löbeck, Finkenfelde Num. 77

Den Geist der Zwietracht fürcht, wer einen Parteikandidaten wählt.
Den Geist der Einigkeit fürcht, wer dem Vertreter des ganzen Volkes seine Stimme gibt.



Wählt unsern Besten

Hindenburg hat dem deutschen Volk die Treue gehalten.
Drum, deutsches Volk, Treue segnet Treue!

Wähle Hindenburg!

Hindenburg - Auswurf Merseburg.

Wohne Sand 5
A. Haarstrich, Hebamme, Schwester
Hilfe auch bei Nichtanmeldung

Auf dem Instrument der Reklame spielen Meister und Stümper. Das Instrument ist wertvoll, ob das Spiel richtig ist, entscheidet der Erfolg.

Nähmaschinen
1000 Mk.
Suche ich an 1. Stelle aus Vriothand auf Grundriss. Preis 1.500 Mark. 1932 n. d. Gölz, d. 31.

Aufpolstern
Sternisch, Sigel

Bezugsquellen-Nachweis
für das Merseburger Handwerk

Die nachstehenden Firmen halten sich der Bürgerschaft von Merseburg Stadt und Land bestens empfohlen.

Deutsche Rotweine
Erlaubt für 15 Rm. Streichhölzer. Preis 2 Rm. Wertes. gelehrt. 9. Wegener, Ammerberg, Friedrichstraße 54.

Wein-Meier
Sömte Straße 8.

Pa. Rindfleisch
zu billig. Preisen verkauft ab Mittwoch. Burkhardt, Vor dem Klausentor 5.

Bandagen
Bruchbänder
Gummifüßlinge

Einige Hausierer
gegen großen Verb. gelehrt. Ang. u. 635 n. d. Gölz.

Einige Hausierer
gegen großen Verb. gelehrt. Ang. u. 635 n. d. Gölz.

HUND angekauft. Steinrich, Schkopau.

Warum inserieren?

Plakate
eins- und mehrfach in allen Größen und jeder Auflage, stellt - schnellstens her - Buchdruckerei Th. Wölfer, Merseburg.

Plakate
eins- und mehrfach in allen Größen und jeder Auflage, stellt - schnellstens her - Buchdruckerei Th. Wölfer, Merseburg.

Handwerker, die hier noch nicht vertreten sind, wollen sich bitte wegen Aufnahme, die jederzeit erfolgen kann, mit unserer Geschäftsstelle, Al. Ritterstr. 3, Telefon 2323, in Verbindung setzen. Er scheint jeden Dienstag.

Weil die Zeitungsanzeige den Kundenkreis erweitert!

Und weshalb erhalten Sie gerade bei

Grahmann
die schönsten Schuhe zu konkurrenzlos billigen Preisen?

Well wir gemeinsam mit tausenden größten deutschen Schuhhändlern unseren Einkauf tätigen und nur deshalb so leistungsfähig sein können.

Ertzückende Frühjahrs-Neuheiten treffen täglich ein. Überzeugen Sie sich bitte ganz unverbindlich.

Herz-Schuhhaus, Bahnhofstr. 17

Seute Dienstag Schlachtfest
Ober-Altenburg 30

Seben Mittwoch Schlachtfest
A. Bendig, Ammerstr. 14

Seben Mittwoch Schlachtfest
Otto Kerschmar, Weiße Mauer Str. 30, Telefon 2655.

Morgen Mittwoch Schlachtfest
H. Singer, Eintrachtstr. 15

Morgen Mittwoch Schlachtfest
Ed. Kleinblum, Weiße Mauer 10.

Hindenburg-Kundgebung in Spergau!

Am **Mittwoch** spricht in Spergau im Goltshaus Winkler Dr. S. Herten über das Thema

Gegen das System - Für Hindenburg!

Beginn 20 Uhr

Schützenhaus
Morgen Mittwoch Schlachtfest

Achtung! Aepfel!
Morgen, Mittwoch, ab 10 Uhr vorm, Verkauf am Schönhof Central, Prima Ware, preiswert

Verein für Heimatkunde

Freitag, den 11. 3., 8 (20) Uhr, sprechen im Alten Goltshaus Herr Konrektor Weisberg über: „Das Reich der Aeltern zur Zeit der Einigkeit der Spanier“ (mit Bildern) und Herr Prof. Dr. Weidung: „Ein Lebensbild des Bischofs A. v. Vinthalt“. Gölte willkommen! Der Vorstand.

Die Wahlergebnisse
der Reichspräsidentenwahl werden Sonntag durch Radio veröffentlicht.

Meine Preise für Radio-Apparate sind so niedrig, die Zahlungsbedingungen so bequem, daß auch Sie sich bis dahin noch eine Anlage von mir anstellen lassen können.

Telefunken Selbst - Mendel - Saba usw.

Ich treue mich, Ihnen dienen zu dürfen.

Sie kommen, sehen und kaufen zu meinen wirklich billigen Preisen für

Maßanzüge
Sommer- und Übergangsmäntel von feinsten Stoffen ganz neuartig geformt u. neu, sowie Bekleidungsgegenstände u. groß. Auswahl mit mod. Damenoberbekleidung im Eingangsgebiet. Leuna, Leipzig, Brühl 31. 2. Mittw. vom Hauptbahnhof. Der Weg lohnt!

Schütze

Inhaber: Alexander Gieseler Sangerhausen, Eisenbahn, Achersleben, Merseburg, Bahnhofstraße 17. Radio-Großvertrieb.

Es spricht sich rum, daß unter

Schnittbohnen!
die 2-300-Dose an 23 Pf.

vollständig faberlos und im Gejamme ganz erstklassig sind. - Bitte verlangen Sie!

Thams & Garis

Jetzt ist die richtige Zeit
Speise-Zimmer in echt Elche, poliert u. ge- strichen. Einmalig (natürlich und lachend) zu kaufen, sowie alle Einrichtungsgegenstände, Kisten, Stühle, Stabstühle u. Spielstühle, Goides, Couches, Stühle u. Auflegemöbelen usw. alles nach zu den billigen herabgesetzten Preisen. Best. Sie jetzt Katalog u. Preis gratis. Auf Wunsch Lieferung. Lieferung erfolgt frei Haus. G. Richter, Leuna, Str. 42, Leuna 42, Leuna, Wölschhaus, Hauptstr. m. angeh.

Wir liefern sämtliche

Funk-Zeitschriften
und jede Funk-Literatur

Ausnahmbar Merseburg, Leuna werden alle wöchentlichen Funkzeitungen durch unsere M.K. Träger pünktlich zugestellt.

Th. Rößner
Zweigsstelle Leuna
Industriest. 1 - Fernruf 9088

Barberer
Otto Biele
Härberer und dem. Wolfauchstr. 30. Kleiner Verein am Ringe, Brühl, Göttschstr. 80. Wäden: Entenplan, Göttschstr. 30. Telefon 2220. Annehmliche: S. Wassermer, Hen-Röhen, Breite Straße 24. O. Bülender, Leuna, Oberstr. 90. Feinl. Dammann, Bismarckstr. 27.

J.H. Elbesen.
Klempnermeister
Anh. Otto Elbe Schmale Straße Nr. 20. Ruf 3600. Eichen u. Buchenapparat-Schiffkationen für Gas u. Wasser, Dampf, Bad- und Kloset-Anlagen u. Solid in Ausführung und Preis.

Schuhmachermeister
U. Dagenhardt
Oberer Poststraße 8. Telefon 3024. Anfertigung von ortsbild. Schuhen u. Stiefeln.

Schuh-Reparaturen
Hallensta
moderne Groß-Beisetz-Anstalt am Platz. De Lagraube 13. Sämtliche Reparaturen preiswert in fachmännischer Ausführung.

Kürschner
Karl Köppe
Kürschnermeister
Schwarzer, Oble, Mäher, Schliermilchen u. Herrenbedarfsartikel. Göttschstr. 24.

Goldwaren
Uhlen,
Pauli Nitz
Uhrmachereier
Göttschstr. 31. Telefon 2319. Uhren- und Goldwarenhandlung.

Wochenlohnzettel
hält vorwärts
Bucher, 24. Wegener, Merseburg, Al. Ritterstraße 3.

Rei Schmerzen

Kopfschmerzen, Migräne, Rheuma- u. Nervenschmerzen, Muskel- und Zahnschmerzen sowie Grippe sofort nur

HERBIN - STODIN

Tabletten oder Kapseln, welche bei guter Bekömmlichkeit unübertroffen sind.

Fraben Sie Ihren Arzt.
In den Apotheken erhältlich zu RM. 0.60, RM. 1.05, RM. 1.70, RM. 1.75. Best.: Dimeth. ac. phenyl. phen. Lith. Proben kostenlos durch H. O. Albert Weber, Fabrik pharm. Präparate, Magdeburg.

Deutscher Arbeiterfreund

A. 1. Universitäts- und Landesbibliothek

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

mit den Beilagen: „Illustrierte Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Rechts- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Jugend“, „Sonderwert und Gewerbe“, „Mode, Spiel und Gesellschaft“, „Jung und Alt“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Fürs junge Volk“.

Preisliste für den Jahresabonnement: 12 Hefen, 12 Hefen monatlich 1,20 RM. Familien- und Kleinverleger ermäßigt. Zusätzl. für Porto und Steuernungen 20 Hefen 1,50 RM. Einzelhefte 10 Hefen 1,00 RM. nach Vereinbarung. — Zahlung der Abbestellungen 0. über Postkonto.

Erstausgabe, nachdruckt mit Ausnahme der vom 1. April 1933 bis zum 31. März 1934. Preis 1,20 RM. Familien- und Kleinverleger ermäßigt. Zusätzl. für Porto und Steuernungen 20 Hefen 1,50 RM. Einzelhefte 10 Hefen 1,00 RM. nach Vereinbarung. — Zahlung der Abbestellungen 0. über Postkonto.

Mitglied des Reichs-Deutschen Arbeitsrates (Eingetragener Verein) Kreis Mitteldeutschland.

Nr. 57

Dienstag, den 8. März 1932

58. Jahrgang

Vor neuen Regierungsmaßnahmen

Wäre zur Arbeitsbeschaffung

Die Ressortberatungen zur Arbeitsbeschaffung vor dem Abschluß

Beschäftigung für 600000 Arbeitslose?

Ein 1,2-Milliarden-Projekt

Seit geraumer Zeit sind zwischen dem zuständigen Reichsrat der Reichsregierung eingehende Beratungen über die Möglichkeiten einer großartigen Arbeitsbeschaffung im Gange. Nach dem jüngsten Dr. Brüning hat in seiner letzten Rede vor dem Reichstag auf diese Beratungen hingewiesen, in der er dem Sinne nach ausführte, daß alle erforderlichen finanziellen Maßnahmen zur Durchführung der Beschäftigungsmaßnahmen getroffen werden sollten. Voraussetzung und Ausgangspunkt aller Überlegungen über die Beschaffung eines neuen Arbeitsbeschaffungsprogramms ist dabei selbstverständlich die Sicherung der öffentlichen Finanzen. Die Reichsregierung will sich nicht auf den gefährlichen Weg der Staatsbankrottierung drängen lassen, der vor nicht allzu langer Zeit von der Epochenregimenten der Weimarer Republik in einer beispielhaft gefordert wurde.

Die Vorarbeiten, welche die Beratungen zwischen dem Reichsrat und dem Reichstag vor dem Abschluß lag, in dem sie vornehmlich nach im Laufe der nächsten Woche Gegenstand eingehender Berathungen innerhalb des Reichstages sein dürften.

In unterschiedlichen Kreisen spricht man davon, daß insoweit eine 1-1,2 Milliarden Reichsmark für die Durchführung der in Aussicht genommenen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen aufgebracht werden sollen. Es ist dabei interessant, daß man für die Finanzierung dieser erheblichen Summe der nach dem 1. Juli d. J. beginnenden Jahres gehaltener Vorkosten im Wege einer auf ausgleichenden Anlage mobilisieren zu können hofft.

Die eigentliche Schwierigkeit der vollständigen Arbeitsbeschaffung liegt offenbar darin, daß man heute im

Gegenstand der vorliegenden Arbeitsbeschaffungsprogrammen stünde an den

Gründen der wirtschaftlichen Notwendigkeit denken muß. Man ist allerdings in der Ansicht, die sich mit der Durchführung des großen Arbeitsbeschaffungsprogramms befassen, optimistisch genug, anzunehmen, daß sich im Rahmen der bereits erwähnten Möglichkeiten von 1,2 Milliarden Reichsmark hinsichtlich der Beschäftigungsmöglichkeiten finden lassen.

So denkt man daran, das zur Zeit stark gedrückte Investitionsprogramm der Reichsbauwirtschaft in weitem Umfange wiederzueröffnen. Auch die Reichspost soll in größerem Maße, als bisher geplant ist, neue Anlagen schaffen. Weitere erhebliche Beiträge sollen in landwirtschaftliche Investitionen, Kanals- und Wasserbauten, sowie im Straßenbau angelegt werden, wobei hier und da in der Öffentlichkeit antwortende Einzelprojekte wohl noch nicht als endgültig anzusehen sind.

Die Entlohnung, die der Arbeitsmarkt durch ein Programm von dem genannten Ausmaße erfahren kann, darf allerdings nicht übersehen werden. Wenn man annimmt, daß von der im Aussicht genommenen Beschäftigung etwa zwei Drittel auf Arbeit entfallen, dann wird man im besten Falle

etwa 500.000 bis 600.000 Arbeitslose für die Dauer eines Jahres in das Erwerbsleben wieder eingliedern können. Es handelt sich um folgende Objekte: Reichsbahn 300 Millionen, Reichspost 100 Millionen, Straßenbau 300-400 Millionen, landwirtschaftliche Meliorationen 200-300 Millionen, Wasserbauten 50 Millionen Markt.

Der DHV, für Hindenburg

Bemerkenswerte Entschlieung des Deutschen Gewerkschaftsbundes Mitteldeutschland

Die bevorstehenden Reichspräsidentenwahlen und Landtagswahlen führen unter Volk in einen Monat dauernden Wahlkampf, der alle Verbände und Parteien in Anspruch nehmen wird. In solchen Zeiten müssen sich die hiesigen, überparteilichen Organe des gesellschaftlichen Lebens unseres Volkes als Stützpunkte behaupten. Dadurch diese außerordentliche Zeit uns lehrt, daß wir auf Gedeih und Verderb zu einer Schicksalsgemeinschaft untrennbar verknüpft sind, zerfällt die parteipolitische Eitelkeit das Bewußtsein der Volksgemeinschaft. Am Hinblick auf die dringenden außenpolitischen Entscheidungen kann die letzte Entscheidung in Deutschland nur mit größter Sorge verfolgt werden. Die christlichen Gewerkschaften haben es als eine unerlässliche Verpflichtung angesehen, auf ihrer Jahresversammlung, die am 1. März in Magdeburg stattfand, in einer heimatvertrauten Umgebung ihrer Überzeugung öffentlich Ausdruck zu geben. Sie lautet:

„Der Landesverband Mitteldeutschland im DHV, nach dem Bewußtsein seiner Verantwortlichkeit für die Zukunft der Nation auf die bevorstehenden Gelegenheiten einwirken, die aus dem Zusammenstoßen der unterschiedlichen Interessen der gewählten Kräfte mit der unerlösten politischen Spannung erwachsen sind. Der Kampf des für die Freiheit und die Unabhängigkeit des Vaterlandes, der unter Volk seit nun fast 14 Jahren gehen mußte, Genoss und Anrecht gegen das deutsche Volk haben eine Atmosphäre des Hasses und eines erbitterten Kampfes in Deutschland geschaffen, der eine verhängnisvolle Bedrohung der Gesundheit und Opferbereitschaft bedeutet, ohne die unter schwerem und gewaltigem Druck das harte, langjährige Ringen um Freiheit und Gleichberechtigung nicht bestehen kann. Der Propaganda oberflächlicher Minderheiten und dem parteipolitischen Egoismus, der unter Volk herrscht, der in seiner Wirkung den unterschiedlichen Klassenkampf von oben und unten gleich, auf Depresse und Bürgerkrieg hinlenkt, legen wir die ausschließliche und verantwortliche Last unserer christlichen Gewerkschaften auf. Ihre Aufgabe allein wird Ordnung und Gerechtigkeit im Zusammenleben des Volkes bestehen.“

Die gewerkschaftlich organisierten christlichen nationalen Arbeitnehmer haben schwere Opfer gebracht, und

tragen sie, um Deutschland vor dem Zusammenbruch bewahren zu helfen, um dem Vaterland für die bevorstehende reparationspolitische Entscheidung die Kraft zum Widerstand und zur Selbstbehauptung zu geben. Mit Entschlossenheit bekennt sich die Tagung zu dem „Nein“ der Reichsregierung gegenüber allen weiteren Entschuldigungen. Sie vertritt darauf, daß die Regierung sich bei dem „Nein“ bleibt. Dazu fordern die parteipolitischen Vertreter der Reichsregierung von allen Parteien und Schichten, daß sie nie die im DHV vertretenen Arbeitnehmer über die Disziplin über, von der Sprache des Bürgerkriegs ablassen, der Überwindung der Kräfte, der nationalen Verteidigung und dem letzten Ausgange dienen. Die DHV-Berände lehnen es als unerlässlich ab, mit dem Reich, mit der laienlichen Ordnung, mit der noch letzten Disziplin und mit der deutschen Bevölkerung Experimente machen zu lassen, die im Widerspruch mit dem Glauben stehen würden. Wir wollen keinen Ausgleich und politische Beschäftigung, aber keinen wie immer gearteten sozialistischen Zwangsstaat.

Diese Entschlieung wurde nach einem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrage des Landesverbandes verantwortlichen Gewerkschafters Paul Feuer, Halle, einstimmig angenommen. Die anwesenden Vertreter der christlichen Gewerkschaften des DHV, des Bundes der Bergleute und des Bauern- und Bauarbeitervereins stimmten ferner lebhaftem Ausdruck für die Reichspräsidentenwahl Hindenburg zu.

Mit besonderer Berechtigung und Ehrgefühl bekennt sich die Tagung zu der beispielhaften Hingabe und Hingabe unseres Reichspräsidenten von Hindenburg. Wir halten es für ein Glück des deutschen Volkes, in dieser Zeit in dem hochbetagten Generalfeldmarschall ein Vorbild von heldischer Größe zu besitzen. Deswegen treten wir mit Überzeugung von der vaterländischen Pflicht unserm Großvater für die Wiederwahl des Reichspräsidenten von Hindenburg in Deutschland oberstes und ehrenvollstes Ziel ein.

Wir wollen Hindenburg als Reichspräsidenten, weil für uns dieser einzige Mann ist, der durch seine Führung und Weisheit sich das deutsche Volk zusammenfinden kann!“

Brüning im Wahlkampf

„Das deutsche Volk muß sich selbst durch eine Wiederwahl Hindenburgs retten.“

Esien, 8. März. Vor einer tiefen Jahresmenge, die die beiden größten Hälften der Elener Bevölkerung nicht fassen konnten, sprach gestern Abend Reichskanzler Dr. Brüning über die Wahl des Reichspräsidenten.

Der Kanzler, von dem Menge stumm begrüßt, wies darauf hin, daß die Wahlkraft der gewählten Reichspräsidenten in einer Weise getroffen werde, als befände sich Deutschland im tiefsten Frieden und in vollem Wohlstand, aber nicht in den schweren außerordentlichen Umständen.

Gerade weil Deutschlands Lage so außerordentlich ernst ist, habe er feierlicher Weise, die Verlängerung der Amtszeit des Reichspräsidenten von Hindenburg auf parlamentarischen Wege durchzusetzen.

In den vielen Fragen der Politik betraute auf der rechten Seite Einzige, das hätte die Verhandlungen der letzten Monate in aller Klarheit gezeigt.

Was ist „nationale Gewinnung“? Brüning führte weiter aus: Wenn Siller an das Reichsoberhaupt einen Brief richtete, der vier Stunden vorher der ausländischen Presse zur Kenntnis gebracht wurde, so müßte man fragen, wo denn die nationale Gewinnung bliebe. Wenn von nationalsozialistischer Seite im Reichstage in Anwesenheit des gesamten diplomatischen Korps der deutschen Regierung jedes Recht abgeprochen werde, im Namen des deutschen Volkes zu sprechen, so ist kein Wort gesagt, welches Verhalten zu gelten. Wenn es einen Dolchstoß gegeben habe, dann sei es die Verweigerung der parlamentarischen Verlängerung der Präsidentschaft von Hindenburg gewesen.

Die Mark muß fest bleiben. Der Reichstag erinnerte daran, unter welcher schweren Bedingungen die Reichsregierung ihre Arbeit begonnen habe, und daß es ihr gelungen sei, nach über die letzten Winter Monate Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Wenn dem Lande und Volk die Garantie für die Stabilität der Verhältnisse durch die Wiederwahl des Reichspräsidenten gegeben werde, müßte man aus der alten Gefahr des Zusammenbruchs heraus sein.

Dr. Brüning warnte sich mit Schärfe gegen jede inflationistische Wahneinbildung, die das deutsche Volk in den letzten Jahren geführt hätte. Der Kanzler wies sich dann weiterhin gegen die Agitation, die sich in einer weiteren Weise gegen die vernehmungsmäßige Gewalt des Reichspräsidenten richtete.

Alle Parteien, alle Theorien, alle Agitationsverfahren können niemals die militärische und politische Erfahrung eines Mannes weismachen, der nach Kriegsgang mitgemacht habe, und der das Reich 1870 mit

gründen sah, der den Krieg erlebte und den Niedergang, der das Heer aus dem Felde nach Hause führte, und sich dann abwärts sieben Jahre dem Defizit der Verfassung stellte. Hindenburg ist ein Mann von laienlicher Weisheit, der sich nicht gern vor das große Publikum stellt. Sein ganzes Leben hat er ein Mann harter, aber nicht ohne Mitleid, gemein, mutig und zu jeder Verantwortung bereit.

Die „Größe“ der Wahl. Daß überhaupt gegen Hindenburg nach andere Kandidaten aufgestellt worden seien, müßte, wenigstens in den Augen des Auslandes, als eine Gräueltat erscheinen. Hindenburg ziele das höchste Schicksal wie Amerikas erster Präsident George Washington, der jährelang unter den schwierigsten Verhältnissen kämpfte, und dem trotz aller Schwierigkeiten und Entgegensetzungen die Herrschaft über ein großes Reich gelang.

Das deutsche Volk müßte sich selbst retten, es müßte durch eine Wahl Hindenburg für eine Stabilität nach innen und außen sorgen, damit Deutschland aus der Not im Innern und aus den Kämpfen nach außen als siegreiches und starkes Volk hervorgehe.

Die Ausführungen des Reichskanzlers wurden mißverhört durch heftigen Beifall unterbrochen. Der sich zum Schluß zu hitzigen Stimmungen folgte.

Zur Berliner Theaterkrise

Keine Änderung in der Leitung der Generalintendanten.

Am Freitag ist bei den Beratungen des Gesamtkomitees in der Frage der Umorganisation des Staatstheaters ein Wort ausgesprochen, nach dem der jetzt bestehende Vollen des Generalintendanten abgelehrt werden soll, um dann (aus Sparmaßnahmen) die neuen Namen zu stellen. Das hätte natürlich zur Folge, daß der bisherige Generalintendant Tiefen seinen Platz räumt. Dazu wird an amtlicher Stelle folgendes befragt:

Durch die Naturverordnungen, die den Abgang der Staatstheater in Halle, Wiesbaden und des Schillertheaters zur Folge haben, ist eine Lage geschaffen, die die Veranlassung der gesamten Theaterverwaltung an die verminderten und veränderten Aufgaben notwendig macht. Eine Änderung in der Leitung der Generalintendanten und der Leitung der Theater ist in der Tat notwendig, und der Reichstag ist in der Lage.

colorchecker CLASSIC

Aristide

Frankreichs politischer

Paris, 8. März. Aristide befindet sich in der Lage, dem Reichstag zu berichten, daß er am 28. 70. Lebensjahr erreicht hätte, ist ein Staatsmann von großem Format. Der Reichstag hat ihn zum Reichspräsidenten ernannt, und er hat sich um die in dem Augenblick ab dem zum Wintertermin berufen wurde.



Der Reichspräsident hat nach Empfang der Ernennungsurkunde am 1. März in Paris, 8. März, Briand hatte nach einer verhältnismäßig guten Nacht im Morgens um 10 Uhr im Reichstag zu erscheinen. Die Herzogin war so begünstigt, daß von Stunde zu Stunde mit seinem Wohlbefinden gerichtet werden mußte. Briands Wohlbefinden ist langsam erholend. Er hat einen lauten und klaren Tonfall. In der letzten Woche allerdings hat sein Befinden etwas gebessert sein.

Der Reichspräsident hat nach Empfang der Ernennungsurkunde am 1. März in Paris, 8. März, Briand hatte nach einer verhältnismäßig guten Nacht im Morgens um 10 Uhr im Reichstag zu erscheinen. Die Herzogin war so begünstigt, daß von Stunde zu Stunde mit seinem Wohlbefinden gerichtet werden mußte. Briands Wohlbefinden ist langsam erholend. Er hat einen lauten und klaren Tonfall. In der letzten Woche allerdings hat sein Befinden etwas gebessert sein.